

Klasse: *Basidiomycetes*

Gattung *Pholiota*

Ordnung: *Agaricales*

Familie: *Strophariaceae*

## **Gattung *Pholiota* Kummer (= *Dryophila* Quél. em. Kühn. & Romagn.) (Schüpplinge und Flämmlinge)**

### **Merkmale**

Hutform	gewölbt oder spitzkegelig
Hutfarbe	gelb, orange, braun
Hutoberfläche	<b>sparrig schuppig (dann Stiel beringt) oder Hut und Stiel kahl (→ schmierig oder trocken)</b>
Fleisch	dünnfleischig
Lamellen	rosa, alt purpurbraun bis schwarzbraun
Sporenfarbe	ocker bis schwarzviolett
Stiel	mit oder ohne Ring
Vorkommen	immer auf Holz

### **Vertreter**

[gemäss Verordnung des EDI über Speisepilze (Pilzverordnung, VSp) Anhang 1]

*Pholiota nameco* (T. Ito) Ito & Imai (Klebriger Schüppling, Namekotakepilz, gezüchtetes, chinesisches, japanisches Stockschwämmchen)

### **Beschreibung nach Moser, 5. Aufl. 1983**

Hut konvex, angedrückt oder sparrig schuppig und Stiel beringt oder schuppig **oder** Hut kahl und Stiel kahl (im Habitus ähnlich *Gymnopilus* und *Dermocybe*). Hut gelb, rostgelb, rostbraun, olivgrünlich, tonblass oder ocker, schmierig oder trocken. Sporen ocker bis braun, glatt, mit schmalem (bisweilen undeutlichem) Keimporus. Meist mit Chysozystiden, meist Holzbewohner. (Vgl. *Gymnopilus* mit rauhen Sporen ohne Porus!). Pigmente: Hispidin, bis-Noranganin, Hypholomin A, B, Fasciculin A, B.

### **Beschreibung nach Svengunnar Ryman & Ingmar Holmåsén, 1992**

Kleine bis grosse Lamellenpilze mit schuppigem oder glattem, trockenem oder schleimigem Hut. Stiel beringt oder unberingt, glatt oder schuppig. Sporen glatt, mit kleinem, bisweilen undeutlichen Keimporus. Sporenpulver braun. Oft mit Chysozystiden. Auf Holz und auf dem Erdboden.

Ca. 25. Arten.

Lit.: Jacobsson 1990.

## Beschreibung nach Winkler, 1996

Kleine bis mittelgrosse Pilze mit halbkugeligem bis gewölbtem und manchmal etwas gebuckeltem Hut. Die Oberfläche ist schuppig, seltener glatt; sie kann trocken oder klebrig bis stark schleimig sein. Die Farbe ist weisslich, blassocker, gelb, safranrötlich und vorwiegend gelbbraun, bisweilen mit oliv Beiton. Die Lamellen sind etwas ausgebuchtet, oder mehr oder weniger gerade bis schwach herablaufend angewachsen, jung in blasser bis gelber Farbe, später durch das reifende tongrau- bis rostbraune Sporenpulver zunehmend in diesen Tönen. Der Stiel ist flüchtig beringt oder mit Haarschleierresten versehen und im unteren Teil oft schuppig. Schüpplinge wachsen vorwiegend im Herbst, meist büschelig und auf Holz, seltener auch auf Erde.

In der Übersicht von Winkler müssen zuerst Arten mit trockenem und mehr oder weniger schuppigem Hut von solchen mit klebrigem bis schleimigem Hut unterschieden werden. In der zweiten Gruppe finden sich Hutoberflächen mit deutlichen, im Hutschleim schwimmenden Schuppen, solche mit wenigen weisslichen Schüppchen (besonders am Hutrand) sowie auch kahle, glatte Hüte. Hat man nur ältere Fruchtkörper mit kahlen Hüten, so muss man damit rechnen, dass sie früher mit wenigen Schuppen bedeckt waren und deshalb an beiden Orten weitersuchen. Schliesslich helfen zur Bestimmung der Schüpplinge auch noch Farbe, Standort und die Frage nach einem schleimigen oder mehr oder weniger trockenen Stiel.

Die Gattung enthält das essbare Japanische Stockschwämmchen (*Ph. nameko*), eine Art, die bei uns nur als Zuchtpilz vorkommt. Sämtliche anderen Schüpplinge sind ungeniessbar, einige evtl. leicht giftig.



Abb. 1: *Pholiota flammans*

**kein Speisepilz**



Abb. 2: *Ph. squarrosa*

**kein Speisepilz**



Abb. 3: *Ph. tuberculosa*

**kein Speisepilz**

Abbildungen: Gregor Färber ([http://www.gregor-faerber.ch/VPS/vps\\_pilzgalerie.asp](http://www.gregor-faerber.ch/VPS/vps_pilzgalerie.asp))